



»Transzendentes Träumen« ist eine Form von »Klartraum« bzw. »luzidem Traum«. Bartosz erfuhrt und leitet dazu an, einen bewusst gewählten »Egotod« dem Traum voranzustellen, um wirklich tiefer einzutauchen in unser Sein und um Muster und Blockaden wesenhaft heilen zu können. Er nennt es auch den »initiatorischen Tod«. Das erinnert durchaus an Joseph Campbells Klassiker, »Der Heros in 1000 Gestalten«, in dem er eine initiatische Reise mit vielen Stationen psychologisch tiefgründig beschreibt.

Das Unbewusste übernimmt dabei die Führung. Mit datierten Traumberichten wird eine Transformation nachvollziehbar, eine Art »Heldenreise«, eben wie bei Campbell, die von ersten Schritten, von Rückschlägen, Blockaden und Herausforderungen sowie Lernerfahrungen und Begegnung mit »Geistführern« zu einem echten Verstehen und einer grundlegenden Wandlung durch Perspektivwechsel und Transformation führen.

Die absichtsvolle und zielgerichtete Aufgabe von Ichwünschen und Mustern, von Glaubenssätzen und Bewertungen sind die entscheidende Voraussetzung, um die Stufen und Lektionen des »transzendenten Träumens« zu erreichen und zu bestehen. Sicher ist das ein anspruchsvolles Buch, das mit der Fülle an Informationen und vor allem an praktischen Übungsvorschlägen immer wieder zur Hand genommen und teilweise wohl auch regelrecht »studiert« werden muss. Ich finde, dass ge-

rade bei diesem Buch einige Hinweise zum Autor sehr angebracht sind, um aufzuzeigen, auf welchem breiten beruflichen Fundament sein Buch aufbaut.

Werner Bartosz, 1979 in Polen geboren, übersiedelte mit acht Jahren nach Deutschland. Mit 16 Jahren realisierte er erste Kurzfilmprojekte und gewann zahlreiche Jugendfilmpreise. Er ist Seminarleiter und Gastdozent für Regie und Drehbuch an der Filmschule Hamburg-Berlin sowie bei anderen Institutionen. 2016 erschien im Halem-Verlag sein Dramaturgie-Buch »So bekommen Sie Ihr Drehbuch in den Griff«. Bartosz arbeitet und lebt mit seiner Familie in Berlin. Sein Kinofilm »Preussisch Gangstar« wurde 2007 mehrfach ausgezeichnet; »Unkraut im Paradies« lief 2010 in den deutschen Kinos an und gewann den Preis für den besten Spielfilm beim »Filmfest Schleswig-Holstein«. Beim Norddeutschen Filmpreis 2010 gewann er den Sonderpreis für die »Beste Nachwuchsregie«. Sein Fernsehfilm »Anderst schön« wurde für den besten TV-Spielfilm beim Jupiter Award 2016 nominiert.

Über sein Buch schreibt Bartosz im Vorwort u. a.: »Die gute Nachricht vorweg: Alles ist möglich, wenn nicht sogar notwendig, um ein gutes und zufriedenes Leben führen zu können. Wie Sie das erreichen können, ist einfach – nämlich im Schlaf. Davon handelt dieses Buch. Es kann Ihnen dabei helfen, eine Lebenskrise zu bewältigen, physische oder psychische Beschwerden zu lindern und Sie langfristig bei der Bewältigung Ihrer Probleme unterstützen. Falls Sie eher zu den Menschen gehören, die mit ihrem Leben zufrieden sind, aber nichts gegen eine Schippe Glückseligkeit obendrauf hätten, liegen Sie beim Lesen dieses Buches ebenfalls richtig.« Na denn!

WvR

Werner Bartosz, *Transzendentes Träumen*, 284 S., Eigenverlag, € 12,99 (nur über Amazon.de, ISBN 978-3-00-060806-3, erhältlich)

Kontakt zum Autor:
lichtimtraum@gmx.de/Webseite:
www.transzender-traum.de